

Inhalt

- 4 „ALM & ART“ Haubenküche trifft auf Kunst.**
Kärntner Monat | 01.10.2023 | Auflage: 11100 | Print
Clipnr.: 15534752 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 5 Spitze des heimischen Tourismus am Klimaberg Katschberg**
Oberkärntner Nachrichten | 29.09.2023 | Auflage: 6000 | Print
Clipnr.: 15536343 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 6 Tourismusspitze tagte am „Klimaberg“**
Lungauer Nachrichten | 28.09.2023 | Auflage: 15000 | Print
Clipnr.: 15532853 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 7 TOURISMUS**
Marktgemeinde Rennweg am Katschberg | 21.09.2023 | Auflage: 1600 | Print
Clipnr.: 15516345 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 8 Klimagipfel des Tourismus**
Kronen Zeitung Kärnten | 20.09.2023 | Auflage: 60331 | Print
Clipnr.: 15506393 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 9 Nachhaltigkeit im Kärntner Tourismus**
Kronen Zeitung Kärnten Unterkärnten | 20.09.2023 | Auflage: 6490 | Print
Clipnr.: 15506442 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 10 Erholung pur: Sommerurlaub im 4*S Hotel | Das KATSCHBERG**
www.das-katschberg.at | 19.09.2023 | Unique Clients: 4307 | Web
Clipnr.: 85730556 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 11 Beim Klimaberg Summit werden neue Ideen für grünen Tourismus präsentiert**
Kleine Zeitung Online | 16.09.2023 | Unique Clients: 1341000 | Web
Clipnr.: 85689959 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
- 12 Ist ein „grüner“ Tourismus möglich?**
Woche Spittal & Drautal | 13.09.2023 | Auflage: 4436 | Print
Clipnr.: 15487234 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg

Inhalt

13 im Klimawandel

Bio Magazin | 07.09.2023 | Auflage: 50000 | Print

Clipnr.: 15519755 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg

18 Region Klimaberg Katschberg wird unterstützt

Spittaler | 06.09.2023 | Auflage: 29098 | Print

Clipnr.: 15479388 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg

19 Slow Trails an den Seen

Reiselust | 05.09.2023 | Auflage: 50000 | Print

Clipnr.: 15473170 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Klimaberg Katschberg

„ALM & ART“

Haubenküche trifft auf Kunst.

Zum bereits zweiten Mal fand diese Kunstausstellung auf der Gamskogelhütte am Katschberg statt. Das Galeristenpaar Jens und Tatjana August holten gemeinsam mit Hüttenwirt Peter Aschbacher die Künstler Patrizia Casagrande, Michaela Jank, Reinhard Schell und Anna Schellberg. Bei der Eröffnung gesehen wurden Touristiker Markus Ramsbacher, die Klimaberg-Initiatoren Wolfi Hinteregger und Anton Aschbacher, Gastronom Gerfried Steiner, Messermacher Michael Lackner und Privatier Martin Seeh.



Kunstaffin. Michael und Elena Lackner, Stefan Lastin,
Peter Aschbacher und Michaela Jank

Spitze des heimischen Tourismus am Klimaberg Katschberg

Beim 3. Klimaberg Summit, der ganz unter dem Titel „Nachhaltigkeit x Tourismus“ stand, gaben sich die führenden Köpfe des österreichischen Tourismus ein Stelldichein.

So konnten die neue Chefin der Österreich Werbung Astrid Steharnig-Staudinger,

ÖHV Präsident Walter Veit, OeHT Chef MMag. Matthias Matzer, Mag. Klaus Ehrenbrandtner als Geschäftsführer der Kärnten Werbung und Dr. Otmar Michaeler als Vorstandsvorsitzender bei FMTG (Falkensteiner Hotels) sowie ÖW-Nachhaltigkeitsexper-

tin Katrin Erben als Referenten gewonnen werden. „Eine so hochkarätige Ansammlung von Tourismus-Entscheidungsträgern in einem Raum habe ich in meine 30 Jahren in Österreich noch nie gesehen“, so Dr. Otmar Michaeler in seinem Statement, der selbst

vor den ca. 80 anwesenden Touristikern ein spannendes Referat hielt.

Die Klimaberg-Masterminds Hotelier Wolfgang Hinteregger und Ing. Anton Aschbacher freuen sich bereits auf den Summit 2024.

Alle Fotos: Roland Holitzky

www.klimaberg.at



Tourismusspitze tagte am „Klimaberg“

Der 3. Klimaberg-Summit im Tourismusort Katschberg stand Mitte September ganz im Zeichen von „Nachhaltigkeit x Tourismus“.

Katschberg. Zeit für Veränderung heißt es in der Region Klimaberg Katschberg: „Lange Zeit haben wir den Tourismus auf Kosten unserer Natur gestaltet. Fortan wollen wir den Tourismus im Einklang mit der Natur gestalten“, sind sich die beiden Initiatoren Wolfgang Hinteregger und Anton Aschbacher einig. Dass sie mit ihrer Initiative nicht auf taube Ohren stoßen, bewiesen die

hochkarätigen Referenten und Besucher beim dritten Klimaberg-Gipfel. So konnten die neue Chefin der Österreich Werbung, Astrid Sehornig-Staudinger, ÖHV-Präsident Walter Veit, Mathias Matzer (OeHT-Chef), Klaus Ehrenbrandner als GF der Kärnten Werbung und Otmar Michaeler als Vorstandsvorsitzender bei FMTG (Falkensteiner Hotels) sowie ÖW-Nachhaltigkeitsexpertin



Im Bild die neue Chefin der Österreich Werbung, Astrid Sehornig-Staudinger, flankiert von den beiden Klimaberg-Initiatoren Wolfgang Hinteregger (l.) und Anton Aschbacher.

BILD: ROLAND HOLITZKY

Katrin Erben als Referenten gewonnen werden. „Eine so hochkarätige Ansammlung von Tourismus-Entscheidungsträgern in einem Raum habe ich in meinen 30 Jahren in Österreich noch nie gesehen“, sagt Otmar Michaeler.

Großes Ziel ist übrigens die CO₂-Neutralität bis 2030. Wolfgang Hinteregger: „Die Themen

reichen von noch stärkerem Einkauf regionaler Lebensmittel über Einsparungen von Energie, Müll-Reduzierung/-Vermeidung bis zur An- und Abreise der Urlaubsgäste. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft muss noch konkreter und mit mehr Leidenschaft umgesetzt werden.“

perner

Datum	Veranstaltung	Wo	Wann:
14.09.	Heimatabend "Zünftig aufspielt & Kärntnerisch gsungen"	Alpengasthof Bacher Katschberg	20:00 Uhr
16.09.	Ponyalmabtrieb von der Pritzhütte	Pritzhütte Katschberg - Gontal	11:00 Uhr
15.09. - 17.09.	Kulinarische Herbsttage am Katschberg	Restaurant Stamperl Katschberg	ab 12:00 Uhr
17.09.	Nockalmstraßenfest	in den Hütten und Gastronomiebetrieben entlang der Nockalmstraße	ab 10:00 Uhr
17.09. & 18.09.	3. <u>Klimaberg</u>-SUMMIT	Katschberghöhe	
21.09.	Gasthaussingen in Gmünd	Gasthof Kohlmayr & Cafe Nussbaumer Gmünd	18:00 bis 21:00 Uhr
23.09.	Fest der Stimmen - Konzert	Lodronsche Reitschule, Gmünd	19:30 Uhr
24.09.	29. Rennweger Kirchtag	Gasthof Post Rennweg	11:00 Uhr
30.09.	Frankenberger Kirchtag	Bonner Hütte Rennweg - Laußnitz	12:00 Uhr
01.10.	Erntedankfest (kirchliche Veranstaltung)	Pfarrkirche St. Peter	10:00 Uhr
01.10.	Blumenfestl der Katschtaler Blumenfreunde	Festzelt St. Peter	11:00 Uhr
07.10.	Fest der Volksmusik am Katschberg	Pension Bergnest Restaurant Stamperl Gasthof Bacher Pritzhütte	11:00 Uhr
07.10.	Gmünd-LIVE	in 10 Lokalen in Gmünd	ab 19:00 Uhr
14.10.	Herzerlkirchtag	Gamskogelhütte Katschberg	ab 11:00 Uhr

Klimagipfel des Tourismus

KATSCHBERG Zum dritten Klimaberg Summit kamen hochkarätige Experten

Ein gern zitierter Spruch des Chefs der Kärnten Werbung, Klaus Ehrenbrandtner, lautet: „Nachhaltigkeit alleine ist kein touristisches Produkt, aber es kann keine erfolgreichen Produkte mehr geben, die nicht nachhaltig sind.“

Ganz diesem Gedanken folgend konzentriert sich die Region Klimaberg Katschberg auf Nachhaltigkeit im Tourismus. „Es gibt so viele Möglichkeiten, den CO₂-

Ausstoß im Betrieb direkt zu reduzieren“, erklärt Wolfgang Hinteregger, Klimaberg-Geschäftsführer. „Darum haben wir jetzt zum dritten Mal den Klimaberg-Summit organisiert. Wir konnten wieder hochkarätige Sprecher wie Walter Veit, Präsident der Hotelsvereinigung, Astrid Steharnig-Staudinger, Geschäftsführerin Österreich Werbung und Klaus Ehrenbrandtner gewinnen.“



Foto: TVB Katschberg

Nachhaltigkeit als Chance für den Tourismus stand auf dem Katschberg im Fokus

Während es am Sonntag auf der Gamskogelhütte noch mehr um den Genuss ging, strotzte der Montag vor spannenden Fachvorträgen, die sich um grüne Innovationen, Investitionen und die Zukunft des Tourismus

drehten. „Der Vorstandsvorsitzende von Falkensteiner, Otmar Michaeler, präsentierte Erfolgsbeispiele für Hotelkonzepte der Zukunft“, erzählt Hinteregger, der dann am Dienstag für die Teilnehmer einen Klima-

nudel-Kochworkshop veranstaltete. „Die Nudeln werden in drei Farben mit veganen Produkten aus der Region hergestellt. Für die grüne Variante kommt Spinat in den Teig, für die schwarze biogene Aktivkohle.“ FJ



**Mehr Kärnten
& Osttirol**

VILLACH STADT & -LAND,
SPITTAL/DRAU, HERMAGOR,
OSTTIROL



Der heimische Tourismus kommt um den Weg der Nachhaltigkeit einfach nicht umhin. Unsere 24 Partnerbetriebe haben sich voll dem Umweltschutz verschrieben.

Wolfgang Hinteregger, Geschäftsführer Klimaberg Katschberg



Foto: Roland Holitzky

KATSCHBERG

Nachhaltigkeit im Kärntner Tourismus

Beim dritten Klimaberg Summit auf dem Katschberg, wo sich 24 Partnerbetriebe dem Umweltschutz verschrieben haben, ging es um Innovationen im nachhaltigen Tourismus. Hochkarätige Sprecher aus der Branche präsentierten an drei Tagen Projekte und Konzepte.



Foto: TVB Katschberg

Web Clipping

Datum: 19.09.2023

Medium: www.das-katschberg.at

Suchbegriff: Klimaberg Katschberg

Url: <http://www.das-katschberg.at/de/sommer.html>



Web Clipping

Datum: 16.09.2023
Medium: Kleine Zeitung Online
Suchbegriff: Klimaberg Katschberg
Url: <https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/6322416/Von-17-bis-19-September-Beim-Klimaberg-Summit-werden-Ideen-fuer>



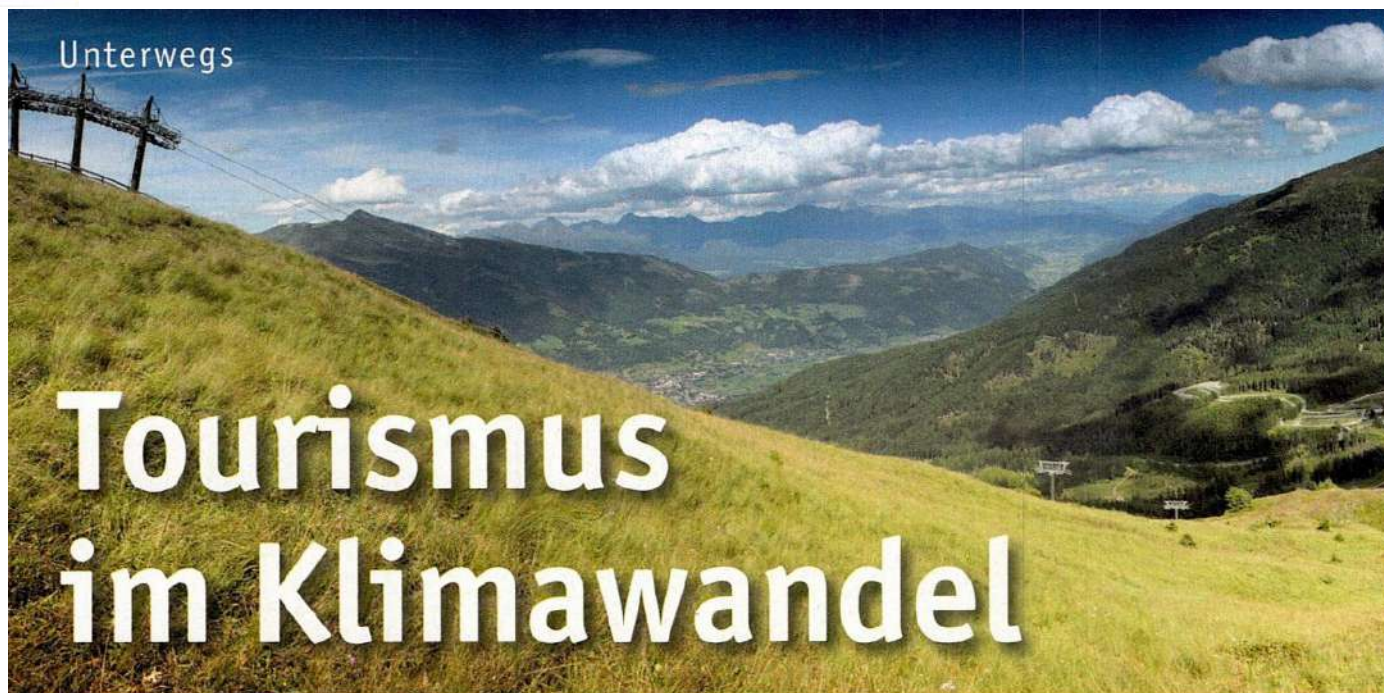
The screenshot shows the top navigation bar of the Kleine Zeitung website. It includes a menu icon, a search icon, and navigation links for 'STEIERMARK', 'LEBEN', and 'SPORT'. The main logo 'KLEINE ZEITUNG' is prominently displayed in the center. To the right, there are links for 'GRAZ & UMGEBUNG' and 'ALEXANDRA'. Below the navigation bar, the breadcrumb trail reads 'KÄRNTEN > OBERKÄRNTEN'. The article is by Leonie Katholnig, dated 16. September 2023 at 12:00 Uhr. The headline is 'Beim Klimaberg Summit werden neue Ideen für grünen Tourismus präsentiert'. The sub-headline reads: 'Die Region Klimaberg Katschberg setzt sich für verantwortungsvollen Tourismus in den Alpen ein und präsentiert beim Summit neue Ideen und Trends für einen "grünen" Tourismus. Ein nachhaltiges Programm erwartet die Gäste.' A large photograph of the Katschberg region is featured, with a caption: 'Auf der Katschberghöhe findet der Summit 2023 statt.' Below the photo, a 'Themen' section is partially visible, with the text: 'Der 3. Klimaberg Summit findet vom 17. bis 19. September am Katschberg statt und dreht sich um die Frage, ob grüne Innovationen'.



**Zum dritten Klimaberg Summit
wird geladen.** Foto: stock.adobe.com - overrust

Ist ein „grüner“ Tourismus möglich?

KATSCHBERG. Von 17. bis 19. September dreht sich am Katschberg alles um die Frage, ob grüne Innovation Hotellerie und Tourismus in die Zukunft führen kann. Am Sonntag, dem 17. September, ab 18 Uhr ist die Gamskogelhütte Schauplatz des Auftaktes. Klimaberg-Geschäftsführer Anton Aschbacher und Wolfgang Hinteregger eröffnen am Montag, dem 18. September, den Klimaberg Summit. Ein informativer und aktiver Tag mit einem bunten Programm erwartet die Gäste am Dienstag, dem 19. September. Mehr Infos unter: www.klimaberg.at/summit.



Unterwegs

Tourismus im Klimawandel

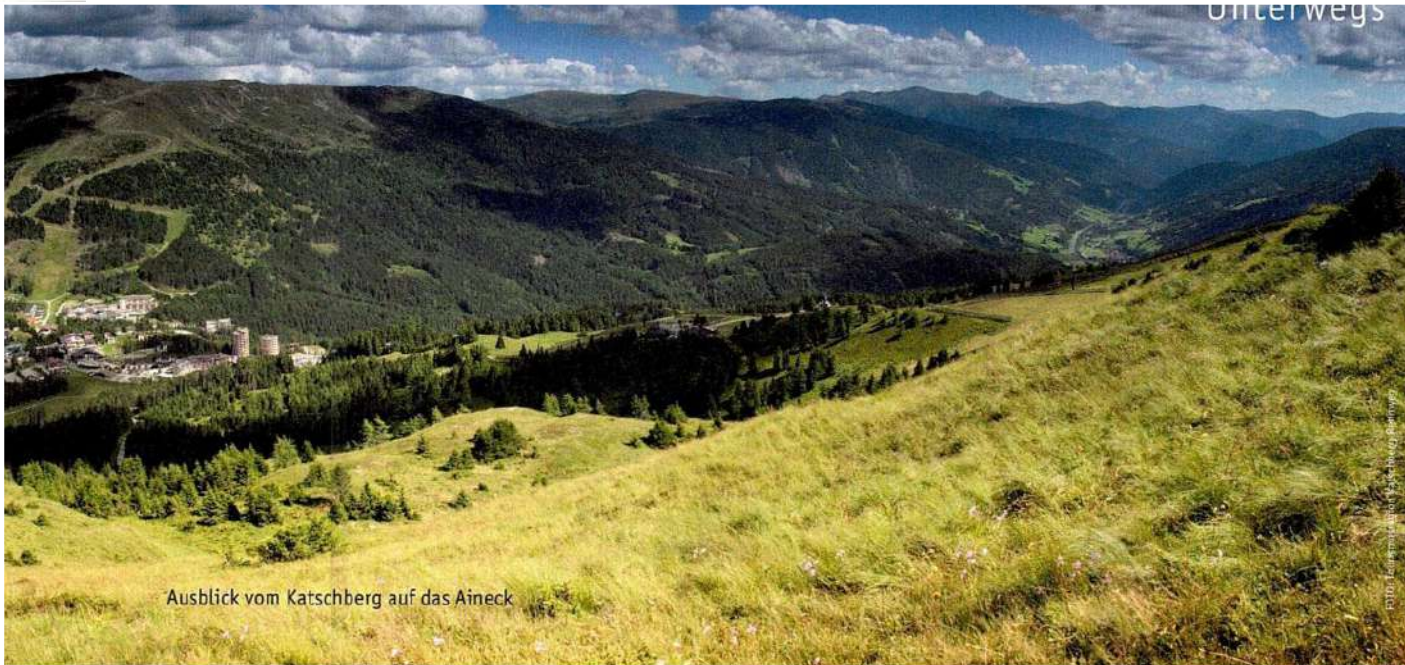
Der Klimawandel hat je nach Region viele unterschiedliche Gesichter. Entsprechend schwierig gestaltet es sich, im Tourismus darauf adäquat zu reagieren. Während oft die Herausforderungen überwiegen, tun sich mancherorts auch Chancen auf.

Höhere Durchschnittstemperaturen, zunehmende Trockenheit, häufigere Extremwetterereignisse, abnehmende Schneesicherheit, verstärkte Gefahr von Muren und Überschwemmungen ... Eine breite Palette an Entwicklungen erinnert praktisch täglich an die Auswirkungen des Klimawandels. Allein 2023 hat(te) es in sich: Die Durchschnittstemperatur am Jahresanfang lag 2,7 Grad über dem langjährigen Schnitt, es war ungewöhnlich warm und trocken. Dafür regnete es im Frühling mehr als üblich. Der Juli war einer der wärmsten in Österreichs Messgeschichte. Kärnten und die Steiermark hatten im August mit heftigen Stürmen und Niederschlägen zu kämpfen, die Überschwemmungen und Murenabgänge mit sich brachten. In Tirol wurden Orkanböen mit bis zu 160 km/h Spitze verzeichnet. Die Stadt Salzburg erlebte im August eine „Loaded Gun“, ein seltenes Wetterphänomen, das auch als Downburst bezeichnet wird, bei dem sich die Energie von Gewitterzellen bündelt und einen extremen Fallwind verursacht, der enorme Schäden anrichtet. Der Klimawandel hat Österreich im Griff – daran kann wohl längst kein Zweifel mehr bestehen.

Der Tourismus nimmt in Österreich seit jeher eine ökonomische Sonderstellung ein, daher haben eine detaillierte Analyse von Klimawandelfolgen und die strategische Reaktion darauf besonders hohe Relevanz. Bis 2040 soll Österreich klimaneutral werden – ein hehres Ziel. Der Tourismus nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein und wird das auch weiterhin tun. Er bekommt die Auswirkungen des Klimawandels wie kaum eine andere Branche zu spüren, ist außerdem Mitverursacher der ersten Stunde, aber er kann gleichzeitig entscheidende Maßnahmen setzen, um den Klimawandel einzubremsen und neue Chancen zu nutzen.

Der Special Report „Klimaschutz und Tourismus“ wurde 2021 im Auftrag des Klima- und Energiefonds von 39 Wissenschaftlern interdisziplinär erstellt und zeigt auf, welche Handlungsoptionen für den Tourismus bestehen.

TOURISMUS ALS VERURSACHER UND BETROFFENER. „Nach Klimaszenarien des Max Plank-Instituts für Meteorologie in Hamburg könnten sich für den Zeitraum 2021 bis 2050 in Österreich eine Verlängerung der Sommervor- und -nachsaison und eine Zunahme der Perioden mit komfortablen thermischen Bedingungen für Freizeit und Erholung ergeben“, heißt in der Studie „Klimawandel und Tourismus in Österreich 2030“. Demnach könnten Seen-, Schutzgebiets- und Weinstraßentourismus profitieren, ebenso Luftkurorte und Urlaub auf dem Land. Sowohl positiv als auch negativ seien die Auswirkungen auf den Alpentourismus und den Donautourismus, aber auch auf den Städtetourismus. Nur gering betroffen seien Kongress-, Tagungs-, Gesundheits- und Kurtourismus. Der Wintersport ist hingegen großen Risiken ausgesetzt. Die Studie listet 76 Anpassungsmöglichkeiten auf. Tourismus wird geprägt von den Faktoren Beherbergung, Gastronomie, Aktivitäten, Attraktionen sowie Mobilität und Erreichbarkeit. Daraus ergibt sich bereits, dass der Tourismus sowohl Betroffener als auch Verursacher des Klimawandels ist. „Auf globaler Ebene wird geschätzt, dass rund die Hälfte der vom Tourismus verursachten Treibhausgasemissionen aus dem Verkehr stammt. Auch in Österreich trägt vor allem der An- und Abreiseverkehr mit hohem Anteil an Pkw- und Flugverkehr zur Belastung bei“, heißt es im Special Report. Für die Anreise werden derzeit vorwiegend jene Verkehrsmittel genutzt, die aus Klimasicht auch die höchsten Treibhausgasemissionen verursachen –



Ausblick vom Katschberg auf das Aineck

PHOTO: HELMUT REINOLD/STOCK PHOTO

das Flugzeug und der Pkw. Umgekehrt können Folgen des Klimawandels den touristischen Verkehr und die Infrastruktureinrichtungen beeinträchtigen.

Auch Beherbergungsbetriebe gehören zu den Klimasündern. Sie sind besonders energieintensiv und verursachen einen wesentlichen Teil der touristischen Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig kann der Klimawandel aber die Attraktivität von Destinationen schmälern und so für negative Konsequenzen für Beherbergungsbetriebe sorgen. In der Gastronomie sind die Betriebe unmittelbar abhängig von Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie und aufgrund von Ernteausfällen, eingeschränkter Regionalversorgung oder höheren Kosten durch Importe vom Klimawandel betroffen. Treibhausgase entstehen andererseits aber auch durch Lebensmittelverarbeitung, Transport, Kühlung, Lagerung, Zubereitung oder Lebensmittelabfälle.

Städtetouristen haben einen deutlichen negativen Impact, sofern sie per Flugzeug anreisen. Andererseits können Österreichs Städte möglicherweise im internationalen Vergleich punkten, weil sie weniger unter Hitzewellen, Sturmböen oder Starkregen leiden als andere vergleichbare Destinationen. Ähnliches gilt auch für Großevents und Veranstaltungen, für die Österreichs Städte attraktiv sind, die jedoch einen Beitrag zum Klimawandel leisten.

HERAUSFORDERUNG OUTDOOR-AKTIVITÄTEN. Simulationen zeigen laut Special Report, dass bis 2050 die österreichweite Nachfrage in Skigebieten um 2,2 bis 6,7 Prozent reduziert werden wird, wobei der Alpenrand massiv betroffen sein könnte, während in Tirol und Kärnten Zunahmen um bis zu 50 Prozent möglich sein könnten. Österreich ist speziell im Wintertourismus massiv vom Klimawandel betroffen, denn „Gäste reagieren sehr sensibel auf schlechtere Schneebedingungen und sind in hohem Maße bereit, ihre Loyalität gegenüber einer Destination für eine neue Destination mit besseren Schneebedingungen aufzugeben“, heißt es dazu im Special Report.

Im Sommer sorgen hingegen längere Hitzeperioden für gesundheitliche Belastungen, dazu kommen vermehrter Steinschlag beim Klettern oder niedrige Pegelstände für Wassersport. Grundsätzlich führt der Klimawandel jedoch zu einer Saisonverlängerung, die sich tendenziell positiv auf den Tourismus auswirkt. ►



FOTO: mq/Klaus Pichler

Ein Museumsareal wird grün – so soll es beim MuseumsQuartier in Wien der Fall sein – mqw.at/mq-goes-green

Die Rahmenbedingungen für Aktivitäten im Freien ändern sich freilich genauso wie gesundheitliche Belastungen und das Landschaftsbild. Hotellerie, Gastronomie und alle Anbieter von Aktivitäten sind daher gefordert, auf Entwicklungen mit adaptierten Angeboten zu reagieren.

„**PARIS LIFESTYLE**“ Unter diesem Begriff werden Handlungsstrategien zusammengefasst, die im Hinblick auf das Pariser Klimaabkommen, das auch von Österreich ratifiziert wurde, Visionen für adaptierte Maßnahmen darstellen. „Paris-Lifestyle“ bedeutet in diesem Kontext auch im Urlaub und auf Reisen einen Lebensstil zu wählen, der dazu beiträgt, die in Paris ver-

einbarten Klimaziele einzuhalten. Mit diesem Begriff soll auch deutlich werden, dass es eines anderen Lebensstils bedarf. Es geht darum, den Klimawandel bei der Buchung, bei der Anreise, bei Auswahl der Beherbergung, der Gastronomie, der Produktentwicklung, aber auch bei betrieblichen Erneuerungsmaßnahmen usw. mitzudenken und aktiv zu werden“, heißt es im Special Report. Diese Vision umfasse auch die Vorstellung, dass es sich bei einem Urlaub in Österreich zukünftig um einen genussvollen Vorzeige-Urlaub handelt, der über alle unterschiedlichen Angebote hinweg, durch Erlebnisreichtum einerseits und durch Vermeidungs- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen

andererseits, beeindruckt. Daher solle Urlaub in Österreich dazu einladen, den „Paris-Lifestyle“ bewusst zu erleben und Impulse für einen klimafreundlichen Lebensstil mit nach Hause zu nehmen. Die Einhaltung der Pariser Klimaziele unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer, politischer und technologischer Realitäten sei nur dann möglich, wenn die dringend notwendige Reduktion von Treibhausgasen zu einem Projekt für alle wird.

Einige Betriebe nehmen die Notwendigkeit, ihren CO₂-Abdruck zu minimieren und Maßnahmen zur Realisierung einer Klimawende zu setzen, sehr ernst. Ihre Erfolge sollen Anreiz und Motivation für weitere sein, einen neuen, grüneren Weg zu beschreiten und Österreich mittelfristig tatsächlich auf einen guten Weg in Richtung Klimaneutralität zu bringen. Denn dass unser Land im internationalen Vergleich recht gute Chancen hat, nicht nur Leidtragender, sondern auch ein Profiteur des Klimawandels zu werden, das liegt auf der Hand.

BEISPIEL „MQ GOES GREEN“ Auch das MuseumsQuartier MQ in Wien möchte einen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft leisten, mit dem Ziel, bis 2030 ein klimaneutrales Kulturareal zu werden. Zentrale Maßnahmen sind umweltbezogene künstlerische Projekte, weiters die Begrünung des Areals, aber auch ein ressourcenschonender Betrieb. Die Initiative nennt sich „MQ goes Green“ und strebt danach, nicht nur Wissen um das Thema

Nachhaltigkeit zu vermitteln und gesellschaftsrelevante Diskurse anzuregen, sondern aktiv kreative Impulse zu setzen und eine Vorbildfunktion einzunehmen. Ökologische Schwerpunktthemen werden vermehrt in den Fokus gestellt und man setzt auf eine verstärkte Bespielung des öffentlichen Raums. Langfristig soll das MQ mehr erneuerbare Energien nutzen, mehr Biodiversität unterstützen und natürlich grüner werden – optisch und in seinen Maßnahmen. Das Projekt startet im September 2023.

BEISPIEL „KLIMABERG KATSCHBERG“ Die Region Katschberg hat beschlossen, den Tourismus im Einklang mit der Natur zu gestalten. Die Maßnahmen zielen darauf ab, bis 2030 CO₂-neutral zu agieren, den Tourismus in Einklang mit der Natur zu bringen, die natürliche Umwelt zu schützen, regionale Wirtschaftskreisläufe zu fördern und unvergessliche Urlaubserlebnisse mit Mehrwert zu schaffen. Die Partnerbetriebe erhalten Unterstützung bei der Umsetzung von betrieblichem Nachhaltigkeitsmanagement in Form von Beratung, Publikationen, Workshops, Veranstaltungen und einem Netzwerk.

Es geht dabei um Prozessoptimierung in sämtlichen betrieblichen Bereichen, Nachhaltigkeitsbildung und Qualitätsmanagement, interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation, Umweltzertifizierungen und Auszeichnungen sowie die Entwicklung nachhaltiger touristischer Produkte.

Die Dachmarke „Region Klimaberg Katschberg“ unterstützt mit Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, politischer Interessenvertretung, Kampagnen zur Bewusstseinsbildung und verschiedenen Veranstaltungsformaten.

Ein besonders innovativer Clou ist die e4f-klimaerde: Der in den Betrieben nicht weiter reduzierbare Anteil der CO₂-Emissionen wird über den Erwerb von e4f-klimaerde-Zertifikaten kompensiert: Mit Mikroorganismen aufgeladener biogener Kohlenstoff in der e4f-klimaerde speichert CO₂ für mehrere 100 Jahre. Das Verfahren vereint die Tradition mit modernster Technologie, denn e4f-klimaerde speichert Wasser und Nährstoffe wie ein Schwamm, gibt diese dauerhaft und langsam an die Pflanzen ab und dient zudem als Erosionsschutz. Die e4f-klimaerde-Zertifikate dienen als Investition in Klima- und Umweltschutz in der Region Klimaberg Katschberg (der-klimaberg.at).

BEISPIEL „GRÜNAU IM ALMTAL“ Noch ist der Schock über die Nachricht in der Region nicht abgeebbt: Das Skigebiet Kasberg im Almtal schließt seine Pforten. Liebhaber des kleinen, aber feinen Skigebiets im idyllischen Almtal sind unmittelbar mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert. Aufgrund zu geringer Schneedecke rentiert sich der Betrieb nicht mehr. Das Almtal punktet jedoch schon seit langer Zeit mit besonders angenehmem Sommerklima und darauf möchte man nun mehr Fokus legen. ➤



„Genuss am Almfluss“ heißt der Wanderweg, der in vier Etappen und insgesamt 52 km lang den Fluss Alm von seiner Mündung in die Traun bis zum Almsee begleitet – traunsee-almтал.salzkammergut.at



FOTOS: WB Traunsee-Almtal, Gemeinde Grünau, retter.at/Barbara Mang

Luxus-Wellness-Urlaub und Nachhaltigkeit müssen kein Widerspruch sein, das beweist das Bio-Natur-Resort Retter im steirischen Naturpark Pöllauer Tal immer aufs Neue – retter.at

Bürgermeister Alois Weidinger sieht den Ball ganz klar bei allen Beteiligten: „Ein vernünftiger Kompromiss zwischen Tourismusbetrieben und Grundbesitzenden unter Bewahrung der Kultur- und Naturgegebenheiten muss das Anliegen einer zukunftsorientierten klima-angepassten Naturbewirtschaftung sein.“

Grünau im Almtal wurde daher 2009 ein Bergsteigerdorf. Bergsteigerdörfer zielen auf eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum ab. Sie setzen auf eine exzellente

Landschafts- und Umweltqualität und auf örtliche Kultur- und Naturwerte. Unter den umfangreichen Kriterien, die ein Bergsteigerdorf erfüllen muss, sind auch solche zu finden, die für die Anpassung an den Klimawandel relevant sind. So muss jedes Bergsteigerdorf unter anderem auf die Neuerschließung oder die großräumige Erweiterung von Skigebieten verzichten. Im Sommer gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Bergsteigen und Klettern.

Im Winter stehen dann Skitouren und Langlaufen im Vordergrund, auch Eisstockschießen und Eislaufen ist auf der Natureisfläche des Almsees möglich. Ganzjährig besucht werden können u.a. die Konrad-Lorenz-Forschungsstelle, der Cumberland Wildpark oder die Kletterhallen. Das Bergsteigerdorf Grünau im Almtal ist durch das ganzjährig ausgerichtete Tourismusangebot bereits heute auf mögliche Veränderungen durch den Klimawandel gut vorbereitet.



FOTO: WB Waginger See/Schnecker

Vor der imposanten Kulisse der Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen liegt der malerische Waginger See. Inmitten der staatlich anerkannten Ökomodellregion sind die Erzeuger und Produzenten besonders stolz auf ihre regionalen Produkte. Sie sind ein fester Bestandteil der „Genussregion Waginger See“ – die „Waginger See Genusswochen, die von 10. September bis 30. Oktober bereits zum zwölften Mal stattfinden, bilden den kulinarischen Höhepunkt – waginger-see.de/genusswochen

BEISPIEL „BIO-NATUR-RESORT RETTER“

Gäste übernachten klimaneutral im Bio-Natur-Resort Retter im oststeirischen Pöllauberg. Das Hotel ist energieeffizient gebaut, gut wärmedämmend und wird unter anderem mit Biomasseheizwerk, Regenwasseranlage und Photovoltaik versorgt. Es wurde bereits 2022 mit dem „Hermes Wirtschaftspreis“ im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet. Die Gastgeber wenden sich an „BIO-Genießer, ÖKOLOGIE-Bewusste, INSPIRATION-Suchende und NATUR-Begeisterte“ mit dem Angebot eines klimaneutralen Urlaubs und klimaneutraler Seminare. Bio, Regionalität und Nachhaltigkeit stehen immer im Fokus und sind Attribut jedes Merkmals und Angebots des Hauses. Dafür gibt es eine ganze Menge Auszeichnungen.



Foto: Fotostudio Roland Hölzl

Region Klimaberg Katschberg wird unterstützt

Der ehemalige ORF-Moderator Christian Clerici unterstützt den Klimaberg mit seinem beliebten TV-Format „Gran Turismo Electric“. Zu einem Abstimmungsgespräch dazu trafen sich vor kurzem die handelnden Akteure der Region Klimaberg Katschberg. Clerici wird mit einem Kamerateam den Klimaberg-Summit vom 17. - 19. September am Katschberg begleiten.

AUSTRIA-ZIELE

Kärnten

Slow Trails an den Seen



VERSTECKTES JUWEL.
 Der Slow Trail rund um den
 Flattnitzer See.

Entdecken Sie Kärntens 20 Slow-Trails

Verbringen Sie die Herbstferien in herrlicher Berg- und Seenkulisse – im südlichsten Bundesland Österreichs, wo der Sommer bekanntlich länger dauert.

Slow Trails sind leichte Wanderwege in Seenähe, bis zu zehn Kilometer lang, mit weniger als 300 Höhenmetern und maximal drei Stunden Gehzeit. Zum gemütlichen Wandern gehört aber auch der Genuss – Kärnten setzt mit der Initiative Slow Food neue Akzente in Richtung Nachhaltigkeit, der Verwendung saisonaler und regionaler Produkte sowie der handwerklichen Herstellung bester Lebensmittel und deren kreativer Veredelung. Wir nehmen Sie mit auf einmalige Slow Food- und Slow Trail-Erlebnisse an Kärntens Seen.

Millstätter See. Das Kärntner Juwel, eingrahmt von der Bergwelt des UNESCO Biosphärenparks Kärntner Nockberge, der Millstät-

ter Alpe, dem Sportberg Goldeck und dem Weltenberg Mirnock, ist ein Paradies für Naturliebhaber. Am naturbelassenen Südufer kann man entspannt am 4,4 km langen Slow Trail Südufer von Bucht zu Bucht, immer am Wasser entlang wandern und verborgene Seeberührungen® entdecken – erzählt werden die Geschichten der Seelehen, der Bootsarchitektur und der Fischerei. Hängematten entlang des Weges laden zum Entspannen ein. Man kann den See auch am 28 km langen Millstätter See Radweg umrunden. Der Ort Millstatt, Mitglied der Slowfood Villages, liegt an der Radroute, ebenso wie die besonderen Logenplätze rund um den See, die zum kulinarisch Tafeln – zu einem vereinbarten Zeitpunkt – einladen. Die Meisterköche und Wirte der Slow Food Betriebe zaubern raffinierte Gerichte aus regionalen Produkten.

Fünf neue Slow Trails laden zum Entspannen und Kräftesammeln ein. Drei davon liegen wie Oasen der Ruhe in der Region Mittelkärnten: am Längsee, Flattnitzer See und Urbansee. Dazu kommen Slow Trails am Turnersee und am Maltschacher See. Letzterer wird im Rahmen des Herbstgenusses am 24. September eröffnet und lockt dann mit zwei Weg-Varianten: Man kann zwischen der 6,5 km langen Runde oder der 3,1 km langen, kinderwagentauglichen Route wählen. Ein Hauch von Mystik erwartet die Wanderer am Slow Trail Urbansee im Reich der Wimitzer Berge, wo →

18 REISELUST

Gekennzeichnete Download (ID=WsXuUSf05h1xl8_-ceHmHg)

AUSTRIA-ZIELE

FELD AM SEE.

Ausgangspunkt für zahlreiche Wander- und Radtouren.

GENUSSRADELN mit Traumaussicht auf den Afritzer See.



AUSBLICK.

Hinauf ins Wanderparadies Kärntner Nockberge geht's mit zwei Seilbahnen.



3. Klimaberg-Summit

Klimaberg Katschberg. Kann grüne Innovation Hotellerie und Tourismus in die Zukunft führen? Der 3. Klimaberg-Summit von 17. bis 19. September 2023 beschäftigt sich mit neuen Ideen und Trends für nachhaltigen, „grünen“ Tourismus. Welche Möglichkeiten gibt es? Biogene Kohlenstoff-Hotelkonzepte der Zukunft; Kann man Gäste mit „grünen“ Konzepten begeistern; Grünes Marketing für das Tourismusland Österreich; OeHT Förderungen

für grüne Investitionen zur Unterstützung der Green Transition im Tourismus; Ziele für nachhaltige Entwicklung Klimaberg Katschberg – CO₂-neutral bis 2030. Alle Infos zur Veranstaltung und zu den Speakern finden Sie unter: www.klimaberg.at



Nachhaltige Berg-Zukunft.



RÖMERBAD. In der Thermenwelt in Bad Kleinkirchheim kann man in fünf Pools entspannen.

die Wanderer in die Geschichte rund um Rhianon, Hüterin des Urbansees, und Mithras, Gott der Sonne und des Lichts, eingeweiht werden.

Brennsee. Mitten im Wanderparadies um das beliebte Urlaubsziel Bad Kleinkirchheim liegt idyllisch der smaragdgrüne Brennsee, in dem sich die umliegende Bergwelt spiegelt. Sie lädt insbesondere im Herbst zum Wandern ein. Eine wunderschöne Wanderung in den Kärntner Nockbergen führt auf den Mirnock, der durch seine zentrale Lage zu den schönsten Aussichtsbirgen Kärntens zählt. Von Feld am See führt der Pilgerweg „Weg des Buches“ auf den Mirnock. Unterwegs bietet sich eine Einkehr in der urigen Hochalmhütte an. Entschleunigen kann man auch am Slow Trail Afritzer See. Er lädt mit landschaftlich besonders reizvollen Plätzen zum Naturgenuss ein. Feld am See gehört mit Bad Kleinkirchheim und dem Millstätter See auch zur nock/bike Region. In Feld am See, als Startpunkt, stehen gleich 13 abwechslungsreiche Fahrradrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Wahl. Die 3-Seen-tour – eine 18 Kilometer lange Radroute für Genussbiker – verbindet den Afritzer See, den Brennsee und den Millstätter See.

Bad Kleinkirchheim. Sie wissen noch nicht wohin in den Herbstferien? Bad Kleinkirchheim und die Alpinwelt der Kärntner Nockberge mit ihren einzigartigen Lärchenwäldern glänzen besonders schön in der Herbstsonne und scheinen dann wie von einer feinen Goldschicht überzogen. Mit der Biosphärenparkbahn Brunnach oder der Kaiserburgbahn, die bis Anfang November geöffnet sind, geht es hinauf in luftige Höhen und zum Ausgangspunkt von erlebnisreichen Almwanderungen mit traumhaften Ausblicken. Für Genussmomente sorgen zahlreiche Almen und Hütten mit ihren süßen und deftigen Kärntner Spezialitäten. Das Highlight, nicht nur für die Kids, ist die Kaiserburg Rollbobbahn, die mit 26 Kurven und einem sieben Meter hohen Kreisel in der Zielgeraden Achterbahn-Feeling verspricht. Für die →

AUSTRIA-ZIELE



Herbsturlaub an Kärntens Seen – Top-Adressen ...

Schlafen

▷ **Romantik SPA Hotel Seefischer am See****s/Döbriach am Millstätter See.**

Das Top-Domizil für Wellnessliebhaber. Herzstück des Hauses ist das Spa-Haus mit Seesauna und neuem Sonnendeck. Neu gestaltet wurde das mehrfach von Gault Millau ausgezeichnete Hotelrestaurant mit Blick auf den hauseigenen Yachthafen. 1 ÜN für 2 Pers. im DZ „Brunnbachl“ inkl. Frühstück ab 358 Euro. www.seefischer.at

▷ **Seeglück Hotel Forelle****s/Millstatt.**

Zimmer mit Panorama-Seeblick und Boxspring-Betten. Neues Kulinarik-Konzept widmet sich den Themen Regionalität, Saisonalität und vegetarisch-vegane Genussküche. Eigener Badestrand. Schönheits- und Wellnessoase L'Aqua mit verschiedenen Saunen. DZ „Bachforelle“ für 1 Nacht inkl. Frühstück für 2 Pers. 218 Euro. www.hotel-forelle.at

▷ **Familien- & Sporthotel Brennseehof****s/Feld am See.**

Ruhige Lage direkt am See. Wasser-Erlebniswelt mit sechs Pools. Saunahaus „Seekino“ für Adults only. 12 gepflegte Tennisplätze. Kinderbetreuung. Wanderwoche „Flotte Wadln“ bis 15. Oktober. 7 N ab 926 Euro p. P. www.brennseehof.com

▷ **Hotel Hochschober****/Turrach.**

Authentische Wellnessbehandlungen aus aller Welt, hervorragende Kulinarik, Detox- und Yoga-Angebot. Im beheizten, 25 Meter langen Seebad kann man auch im Winter schwimmen. September-Zuckerl (ab 10. 9.)

mit Zimmer-Upgrade und inkl. Hochschober-Kulinarik. 1 ÜN ab 197 Euro/Pers. www.hochschober.com

▷ **Familiengut Burgstaller****/Döbriach.**

Individuell eingerichtete Zimmer. Großer Garten mit Liegewiese und beheiztem Außenpool. Restaurant serviert regionale Spezialitäten und internationale Küche. Komfertsuite Millstätter Alm mit 3/4 Verwöhnungspension für 2 Pers. ab 330 Euro/Nacht. www.familiengut.at

▷ **Hotel Burgstallerhof****/Feld am See.**

All-inklusive Familienhotel mit gemütlichen Familienzimmern. Spa, Sauna und Massageservice. 3 N im Deluxe Zimmer inkl. Frühstück für 2 Pers. ab 429 Euro. www.burgstallerhof.at

▷ **Hotel St. Oswald****/Bad Kleinkirchheim.**

Naturhotel mit geräumigen Zimmern und Panorama-Wellnessbereich. Gehobene Küche. Lobbybar mit Kamin. Gehobene Küche und Vinothek. DZ „Tannenzapfen“ inkl. Frühstück ab 126 Euro/Nacht p. P. www.hotel-st-oswald.at



TURRACHER HÖHE. Wandern mit dem Almbutler zu den schönsten Plätzen.

entspannenden Momente sorgt dann das Thermal Römerbad – eine Thermenwelt mit fünf Pools, einer facettenreichen Saunalandschaft und Massagecenter.

Turracher See. An der Landesgrenze zwischen Kärnten und der Steiermark liegt der Turracher See auf 1.763 m Höhe und erwärmt sich aufgrund seiner exponierten Höhenlage im Sommer nur mäßig – durchschnittlich ist er sechs Monate im Jahr zugefroren. Dennoch kann man das ganz Jahr über darin schwimmen! Man muss dafür nur im Hotel Hochschober mit seinem beheizten Seebad (27 °C) einchecken. Der idyllische See inmitten der beeindruckenden alpinen Bergwelt der Turracher Höhe lädt auch zum Fischen, Rudern, Tretboot fahren und natürlich zum Wandern mit Almbutler ein. Im stillvollen Alm-Outlet begleitet dieser die Gäste zu den schönsten Plätzen auf der Alm und verwöhnt inmitten der Natur mit einer Jause. Er organisiert auch Sonnenaufgangswanderungen mit einem unvergesslichen Gipfelbrühefrühstück. Familien möchten wir an dieser Stelle den 3-Seen-Weg – durch Österreichs größten Zirbenwald mit drei Bergseen – empfehlen. Es gibt dabei drei Varianten von Berg-Spaziergängen: Einer führt in 30 Minuten rund um den Turracher See. Rund 45 Minuten dauert die Tour zum Grünsee und wieder retour zur Turracher Höhe. Für den gesamten 3-Seen-Weg inkl. Schwarzsee und erlebbaren alpinen Sinneserfahrungen sollte man mit einer Gehzeit von zirka zwei Stunden rechnen. Eine weitere Attraktion auf der Turrach ist der Nocky-Flitzer. Die ganzjährig in Betrieb befindliche Alpen-Achterbahn ist auch im Winterurlaub eine wahre Sensation – vor allem für Familien mit Kindern.

IRENE STELZMÜLLER 

Hersteller: Romantik SPA Hotel Seefischer, TH Almbutler/Peter Maier, Kärnten Werbung/ Franz Gerdl, Michael Stabenheimer, BRW/MBN Tourismus/Gert Perauer, www.opmedia.at, Abbey Maygreen